



Wo Professoren und Bauern sich treffen

Nach zweijähriger Bauzeit ist Agrovet-Strickhof in Eschikon-Lindau gestern Freitag eröffnet worden. Am Bildungs- und Forschungszentrum wird Forschung und Lehre entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Nahrungsmittel betrieben. Unter der Federführung des kantonalen Hochbauamtes und der Abteilung Immobilien der ETH Zürich sind beim Kompetenzzentrum Strickhof in den letzten zwei Jahren mehrere neue Gebäude entstanden. Dazu gehören ein Milchviehstall für 128 Kühe mit Melkstand und Melkroboter, ein Stoffwechsellabor mit Stoffwechselstall und Respirationskammern für Gross- und Kleintiere. Diese dienen der Analyse des kompletten Stoffwechsels. Ebenso gibt es ein Forum für Veranstaltungen mit bis zu 300 Zuschauern sowie ein Büro- und Laborgebäude mit 50 Arbeitsplätzen.

Im Agrovet-Strickhof arbeiten Professoren und Bauern Hand in Hand. Dort wird universitäre Forschung und Hochschulbildung betrieben und die Lehrlingsausbildung mit den praktischen Bedürfnissen der Landwirtschaft verknüpft. «Bei uns lernen alle, vom landwirtschaftlichen Lehrling über den Landwirt mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis bis zum Studenten und Doktoranden», betonte Direktor Ueli Voegeli an der Eröffnung. Regierungsrat Markus Kägi (SVP) lobte die Einzigartigkeit des Bildungs- und Forschungszentrums mit nationaler und internationaler Ausstrahlung.

Diesen Samstag und Sonntag können Interessierte von 9.30 bis 17 Uhr sämtliche Anlagen besichtigen. Dazu gibts Konzerte, Viehpräsentationen, einen Bauernmarkt, zu essen und viele Fachstationen. Auch für die Unterhaltung der kleinen Besucherinnen und Besucher ist mit einem speziellen Kinderprogramm und einem Streichelzoo gesorgt. (roc)